

Für den Rettungsdienst

Bad Oeynhausen (swa). Die Kommunalisierung des Rettungsdienstes in Bad Oeynhausen steht kurz vor dem Abschluss. Das haben die Mitglieder des Hauptausschusses am Mittwochabend erfahren. Ein Teil der Rettungswache ist vom Jahresbeginn an in der Werkstatt des ehemaligen Autohauses Jäcker auf der Rehmer Insel (das WESTFALEN-BLATT berichtete exklusiv).

Die Umbauarbeiten an dem angemieteten Gebäude sind nach dem Sachstandsbericht der Verwaltung nahezu abgeschlossen. Die Ausstattung und Einrichtung sei bestellt, beziehungsweise bereits geliefert worden, weshalb man davon ausgehen könne, dass das Gebäude Mitte Dezember betriebsbereit sei.

Weiter wurden die Aufträge für fünf zusätzliche Krankentransportwagen erteilt: Zwei Fahrzeuge werden demnach von der Johanniter-Unfall-Hilfe übernommen, die zuvor für den jetzt von der Stadt übernommen Teil des Rettungsdienst zuständig waren. Die übrigen drei seien als Vorführ- oder Gebrauchtfahrzeuge gekauft worden. Ratsmitglied Thomas Heilig (Unabhängige Wähler) zeigte sich zunächst skeptisch und erkundigte sich nach dem Alter und Zustand der neuen Fahrzeuge. Der Erste Beigeordnete Peter Brand versicherte, dass alle angeschafften Fahrzeuge in einem technisch hervorragendem Zustand seien.

Auch die Fertigstellung der beauftragten zwei Rettungswagen, einer als Ersatzbeschaffung - der andere vor dem Hintergrund der Kommunalisierung, liege ebenfalls im Zeitplan. Ende Dezember sollen sie zur Verfügung stehen. Ebenfalls liege eine neue Gebührensatzung vor, die nun mit den Kostenträgern abgestimmt werden. Voraussichtlich kann die Satzung dem Stadtrat in der Sitzung am 27. März 2013 zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.